



AKTION

AK WIEN

WELCHE ZUKUNFT HAT DER DIESEL?

Fachtagung über Technik, Kosten und Umweltfolgen beim Dieselmotorantrieb am 9. November 2006.

→ Dieselmotoren sind wegen Ausstoß von Feinstaub und Stickoxiden in Verruf gekommen. Die ExpertInnen stimmten darin überein, dass die europäische Autoindustrie die steuerliche Besserstellung bei Diesel-

motoren nicht für verbrauchsarme, sondern voluminöse Modelle ausgenutzt hat. Die AK kritisierte die unterschiedliche Handhabung in Österreich: Wenige Dieselmotoren im Off-Road-Sektor (v. a. Baumaschinen,

Traktoren) stoßen mehr Feinstaub als die gesamte Pkw-Flotte aus. Daher ist auch für diese ein Kfz-Pickerl mit periodischer Abgasprüfung notwendig. Bei einer generellen Kfz-Kennzeichnung nach Schadstoffausstoß könnten z. B. Fahrverbote verursachergerechter gestaltet werden. Biodiesel erweist sich als sündteure Lösung. Ein Tagungsband ist in Vorbereitung. Bestellungen: Christine Schwed, Tel.: 01/50 165 2698 DW oder E-Mail: christine.schwed@akwien.at **FG**

auch tatsächlich. Werbung suggeriert oft, dass eine ausgewogene Ernährung ohne Vitamintabletten & Co kaum mehr möglich ist – das ist Panikmache! Gesunde Erwachsene brauchen solche Mittel nicht, sofern sie eine abwechslungsreiche Mischkost essen. Bestellungen der Broschüre unter: www.aknoe.at oder Tel: 057 171 zum Ortstarif. **HB**

AK-RATGEBER

ENERGIE-SPAREN

Steigende Energiepreise, Umweltverschmutzung, Klimakatastrophen usw. ... Was können die Endverbraucher tun?

→ Die Broschüre der AK Wien, die Ende November präsentiert wurde, hat praktische Spartipps parat, die das Geldbörstel und zusätzlich die Umwelt schonen. Umfassende Informationen und konkrete Tipps aus verschiedenen Energiebereichen des Haushalts wie Raumheizung, Beleuchtung, Elektrogerätenutzung oder Auto tragen dazu bei. Bestelltelefon: 01/501 65 401, Fax: 01/501 65 3065, E-Mail: bestellservice@akwien.at. Download unter: <http://wien.arbeiterkammer.at/publikationen> **LEI**

AK WIEN

LEGAL - ILLEGAL - EGAL?

Unter diesem Titel fand eine Veranstaltung zu den Problemen und Kontrollen im Straßengüterverkehr und auf der Donau statt.



→ Der Straßengütertransport ist durch enorme Zuwächse, übermüdete Lenker, steigende Unfallzahlen, Umwelt- und Gesundheitsbelastungen sowie durch fragwürdige Entlohnungs- und Beschäftigungspraktiken gekennzeichnet. Auch in der Binnenschifffahrt herrscht beinharder Wettbewerb. Neben dieser Zustandsbeschreibung zeigte die Veranstaltung auch die Defizite bei der Gesetzeseinhaltung, bei

den Kontrollen und das Fehlen einheitlicher europäischer Normen auf. Ein Tagungsband ist in Vorbereitung. Bestellungen: Christine Schwed, Tel.: 01/50 165 2698 DW oder E-Mail: christine.schwed@akwien.at **LEI**

AK WIEN

CHEMIKALIEN UND ARBEITSSCHUTZ

Das neue EU-Chemikalienrecht REACH und seine Bedeutung für den ArbeitnehmerInnenschutz waren das Thema einer AK-Veranstaltung.

→ Nach einer Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes wurde untersucht, wie weit die REACH-Verordnung zur Verbesserung bestehender bzw. als Potenzial für neue Instrumente dienen kann. Abschließend wurden bezüglich des Gesundheitsschutzes der ArbeitnehmerInnen vor Gefahrstoffen die gewerkschaftlichen Forderungen und Strategien dargestellt und herausgearbeitet, was Belegschaftsvertreter und Si-

cherheitsfachkräfte tun können, um die Vorteile des neuen EU-Chemikalienrechts zu realisieren. Ein Tagungsband ist in Vorbereitung. Bestellungen: Christine Schwed, Tel.: 01/50 165 2698 DW oder E-Mail: christine.schwed@akwien.at **LEI**

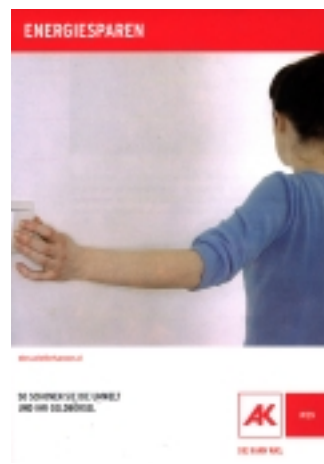
AK -BROSCHÜRE

NAHRUNG-ERGÄNZUNG?

„Nahrungsergänzungsmittel und funktionelle Lebensmittel – wer braucht sie?“ Die neue AK-NÖ-Broschüre gibt Auskunft.

→ Laut Ernährungsbericht 2003 wird immer noch zu fett und zu süß gegessen. Mit diesen schlechten Ernährungsgewohnheiten wollen einige gute Geschäfte machen und „überschwemmen“ den Markt mit angereicherten Lebensmitteln, mit Nahrungsergänzungsmitteln oder mit funktionellen Lebensmitteln.

Aber nur wenige ausgewählte Zielgruppen brauchen diese



Hilfe für KonsumentInnen

Verein für Konsumenteninformation - Testmagazin „Konsument“ www.konsument.at

Verein für Konsumenteninformation - Bereich Recht www.verbraucherrecht.at
Europäisches Verbraucherzentrum Österreich www.europakonsument.at

www.arbeiterkammer.at



Europäische Umweltagentur

„Der Klimawechsel ist das dringendste Problem, das Europa zu lösen hat. Die Kyotoziele sind nicht genug“, so die Chefin der Europäischen Umweltagentur EEA. Gegründet wurde die EEA 1994, ihr gehören 31 europäische Staaten an. www.eea.europa.eu